



Ausstellung in der Galerie Gottfried Keller Zentrum

Künstlerinnenkollektiv des internationale Lyceum Club Zürich

Janine Korolnyk, Marlis Spielmann, Corina Staubli und Ruth Walter stellen in der Galerie Gottfried Keller Zentrum in Glattfelden aus, sie sind alle Mitglied der Kunstsektion des internationalen Lyceum Clubs Zürich.

Ungefähr 30 Künstlerinnen gehören zur Kunstsektion des Lyceum Clubs in Zürich. Alle Mitglieder sind hauptberuflich künstlerisch tätig und arbeiten mit unterschiedlichen Medien: Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Keramik-, Textil-, Objektkunst.

Unter dem Begriff „Künstlerinnenkollektiv“ schliessen sich jeweils einige zusammen, um gemeinsam ausserhalb des Clubs auszustellen. Die Jury des Gottfried Keller Zentrums hat folgende vier Künstlerinnen ausgewählt.

Die Werke von **Janine Korolnyk** gehören zum Zyklus „Strukturen“, mit dem sie sich seit einiger Zeit intensiv beschäftigt. Durch das Zusammenfügen einzelner Elemente lässt sie eine neue Ordnung auf ihren Bildern entstehen. Dies sind Schriftzeichen, aber auch Lauftext oder Unebenheiten, die sich aus übereinandergeschichteten Materialien ergeben. Die Wirkung kann einerseits abstrakt formal sein und andererseits auch an konkret Bekanntes erinnern. Im Laufe der Entstehung eines Bildes, in das sie völlig abtaucht, ohne vorherige konzeptionelle Vorstellung, öffnen sich der Künstlerin laufend neue Möglichkeiten. Wie eine Expedition in unerforschtes Gebiet: zum Vorschein kommen neue Strukturen. Sie arbeitet vorzugsweise mit Tusche, Acryl und Öl.

Marlis Spielmann verpackt Mutmassungen, Träume, aber auch Wünsche in ihren Werken. Erwachsene und Kinder tummeln sich unbeschwert auf der Strasse. Die Künstlerin geht von fiktiven Lebenssituationen aus. Rudimentär gezeichnete Umrisse von Personen zeigen archaisch anmutende Individuen, die etwas kindlich Unbeschwertes vermitteln. Ihre Figuren sind in Anlehnung an das Werk des Schweizer Malers, Ferdinand Hodler entstanden. Die Subjektivität spielt bei ihm, wie auch bei Marlis Spielmann eine Rolle und vermittelt dank eines schlichten, fast naiv anmutenden Malstils Freude, Spiel oder kindliche Naivität.

Corina Staubli untersucht in ihren Bildern das Zusammenwirken von Körper, Form und Farbe. Aquarell, Oelkreide und Acryl werden subtil eingesetzt, um Bewegung im „Jetzt“ festzuhalten, und doch wird auch ein „Zuvor und Danach“ augenblicklich sichtbar. Zarte Schichten, die zu vibrieren scheinen, werden eingefangen und schleierhaft auf den Malgrund gezaubert. Durch Auflösung des Körperlichen entsteht Leichtigkeit und Durchlässigkeit, die neue Interpretationen und Betrachtungsweisen zulassen.

Gesichter sind wie Landkarten, manche frisch gedruckt, andere schon etwas verwittert. So nähert sich **Ruth Walter** dem Leben, hält wichtige Merkmale und Nuancen fest. Sie lässt sich von dem leiten, was sie sieht und erfreut sich am Entdeckten. Darauf entsteht ein erster Druck der Zeichnung (Gumprint). Dieser wird mittels Farben in einem weiteren Schritt bedruckt, der Ausdruck des Gesichtes dadurch verstärkt und eine bestimmte Stimmung festgehalten. Jedes Einzelporträt steht als Symbol der Lebenslinie des Porträtierten.

Vernissage: Samstag, 22. Oktober 16.30 – 19 Uhr,
Einführung durch Mischa Klaus, Kunstvermittler.

Die Ausstellung dauert vom 23. Oktober bis 20. November.

Finissage: Sonntag, 20. November, 13 – 16 Uhr,
ab 14 Uhr: **Menic – Deep Country Blues**

Galerie Gottfried Keller Zentrum, Gottfried Keller-str. 8, 8192 Glattfelden
(siehe Inserat oder www.gkz.ch)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 – 20 Uhr.